

11. MÄRZ 2005

Ausstellungskatalog des Sigmund Freud Museums erhält internationale Auszeichnung

Utl.: „Freuds verschwundene Nachbarn“ im internationalen Wettbewerb *Schönste Bücher aus aller Welt 2005* mit Silbermedaille prämiert

WIEN/LEIPZIG – Im internationalen Wettbewerb „Die schönsten Bücher aus aller Welt 2005“ wird „Freuds verschwundene Nachbarn“ mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung des Sigmund Freud Museums Wien erhält diese weltweite Auszeichnung für die herausragende Buchgestaltung.

Das Buch „Freuds verschwundene Nachbarn“ dokumentiert die Geschichte des Hauses Berggasse 19, in dem Sigmund Freud zur Zeit des Nationalsozialismus wohnte und ordinierte. Die Jury begründete ihre Wahl für den Ausstellungskatalog mit der „geglückten Verbindung von Original und Kommentar“, einer „klaren Typografie“ und „hervorragender Schriftwahl“.

Gestalterische Umsetzung von Büchern im Fokus

Gestalter des Katalogs ist der Wiener Designer Walter Pamminger unter Mitarbeit von Richard Ferkl. Herausgegeben wurde der Band von Lydia Marinelli im Verlag Turia + Kant. Erst im Februar 2005 wurde das Buch im Wettbewerb „Schönste Bücher Österreichs 2004“ mit dem Staatspreis in der Kategorie „Sachbücher und Wissenschaftliche Bücher“ ausgezeichnet.

In einem zweitägigen Auswahlverfahren begutachtete eine unabhängige, international besetzte Fachjury insgesamt 628 Bücher aus 31 Ländern. Zur Vergabe standen eine „Goldene Letter“, eine Goldmedaille, zwei Silbermedaillen, fünf Bronzemedailles sowie fünf Ehrendiplome.

Preisverleihung auf der Leipziger Buchmesse 2005

Die Preise werden im Rahmen der Ausstellung „Schönste Bücher aus aller Welt“ von der Stiftung Buchkunst in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig überreicht. Die offizielle Preisverleihung findet traditionellerweise während der



Leipziger Buchmesse (17. – 20. März 05) am Freitag, den 18. März 2005 statt.
Die Vergabe der Medaillen und Urkunden erfolgt am Stand der Stiftung
Buchkunst A 400 in Halle 5.

Weitere Informationen sowie Bildmaterial (300dpi) zum Katalog „Freuds
verschwundene Nachbarn“ sowie zur Sigmund Freud Privatstiftung erhalten
Sie unter <http://www.freud-museum.at> / Rubrik „Presse“.

Kontakt:

Sigmund Freud Privatstiftung
Mag. Sabina Tandari
Telefon: +43-1-319 15 96-21
Telefax: +43-1-317 02 79
E-Mail: presse@freud-museum.at
Berggasse 19
A – 1090 Wien
www.freud-museum.at

Sigmund Freud Privatstiftung – Kurzprofil

Die Sigmund Freud Privatstiftung mit Sitz in Wien wurde 2003 als unabhängige wissenschaftliche und kulturelle Einrichtung gegründet. Die Stiftung bildet die finanzielle und organisatorische Grundlage für das gleichnamige Museum sowie das Wissenschaftsinstitut. Neben einer Fachbibliothek zur Psychoanalyse sowie einem Archiv zu Leben, Werk und Umfeld Sigmund Freuds verfügt die Stiftung über eine Sammlung zeitgenössischer Kunst. Die Stiftung zeigt Ausstellungen, bietet ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm und fördert junge Wissenschaftler im Rahmen des Freud-Fulbright Forschungsstipendiums. Die Sigmund Freud Privatstiftung versteht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Geschichte, Kultur und Kunst und bietet Wissenschaftlern, Künstlern sowie Kulturschaffenden zum Thema Psychoanalyse ein offenes Diskussionsforum. Ziel ist es, das Erbe Sigmund Freuds und seiner Zeit als zentrales Zeugnis europäischer Kultur zu pflegen, wissenschaftlich zu erforschen und die wissenschaftliche Diskussion aktiv voranzutreiben.